



Feierliche Gemeinschaft: Zahlreiche Gläubige haben mit Pater Anton Karg in Hainsberg dessen goldenes Priesterjubiläum gefeiert (oben). Der Jubilar zelebrierte mit anderen Geistlichen die Messe. Jugendliche brachten zur Gabenbereitung Brot, Wein, Kelch und Opferschale zum Altar (links). Diesen hatten Frauen der Pfarrei festlich geschmückt, unter anderem mit einem Blumentepich mit den Worten „Lobet, danket, bittet“. Fotos: grb



Feuerwehr im Dauereinsatz

Dietfurt (grb) Die Stützpunktfeuerwehr Dietfurt musste in der Nacht zum Samstag nicht nur beim Bayer-Fan-Club helfen. Sie wurde am Wochenende auch zu anderen Einsätzen gerufen. So musste im Siedlungsgebiet ein Baum beseitigt werden, den der Sturm auf die Carl-Tratz-Straße geworfen hatte. Bäume mussten von Straßen auch entfernt werden am Hallenhausener Berg, in Richtung Mallerstetten und nach Kevenhüll sowie in der unteren Labergasse. Dort versperrte der entwurzelte Baum die Zufahrt zu den Häusern in einer Sackgasse.

Vortrag über Indien

Dietfurt (grb) Im Pfarrsaal in Dietfurt findet morgen um 20 Uhr ein Vortrag über Indien, speziell zum silbernen Priesterjubiläum des früher in Dietfurt tätigen indischen Kaplans Sebastian D' Mello, statt. Eine Gruppe von Freunden des Jubilars war zu diesem Fest eingeladen und verbrachte nahezu drei Wochen mit Kaplan Sebastian in Indien, der ihnen viele Sehenswürdigkeiten, die Kultur, aber auch die Not in seinem Heimatland, vor allem im Lepa-Krankenhaus, zeigte.

Singspiel des Flötenorchesters

Dietfurt (grj) Das Flötenorchester führt morgen um 18 Uhr in der evangelischen Kirche in Dietfurt unter Leitung von Elke Meiser das Singspiel „Der verlorene Sohn“ auf. Dieses biblische Gleichnis hat Detlev Jöcker in Szene gesetzt. Mehr als 50 Flötenkinder, davon 25 aus den Kindergärten Dietfurt und Töging, die anderen aus der Grundschule, spielen, singen und treten als Schauspieler auf. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Fahrt nach Regensburg

Dietfurt (grb) Am Freitag, 24. Juli, startet um 9.20 Uhr wieder eine Busfahrt für Feriengäste und Einheimische nach Regensburg. Inklusiv sind eine Stadtführung, Schifffahrt und Besuch der Wallhalla. Anmeldungen nimmt das Tourismusbüro im Rathaus noch unter der Telefonnummer (0 84 64) 64 00 19 entgegen.

Altmühlkegler feiern und wählen

Dietfurt (grb) Die Altmühlkegler haben in den nächsten Tagen noch viel vor. So treffen sie sich zunächst am Freitag, 24. Juli, um 18 Uhr am Rathaus zum Volksfestauszug, einen Tag später, am Samstag, 25. Juli, versammeln sich alle Teilnehmer zum Zeltlager um 14 Uhr am Gasthaus Meier in Griesstetten. Die Jahresversammlung mit Neuwahlen findet statt am Donnerstag, 30. Juli, um 20 Uhr, zuvor ist das Pokalendspiel um 19 Uhr in der Kegelbahn Herler. Das Sommernachtsfest steigt heuer im Kasthof bei Riedenburg am Freitag, 1. August. Wer plant, daran teilzunehmen, sollte dies noch dem Vorsitzenden oder aber dem Vergnügungsausschuss melden.

OGV Töging bei Volksfestauszug

Töging (grj) Auch in diesem Jahr beteiligt sich der OGV Töging wieder am Volksfestauszug in Dietfurt. Wer daran teilnehmen möchte, soll sich bei der Vorsitzenden Rosina Grad, Telefon (0 84 64) 16 22, melden. Der Auszug findet am Freitag, 24. Juli, um 18 Uhr statt. Treffpunkt ist an der Rathausapotheke.

Mit Gottvertrauen und Zuversicht

Pfarrei Hainsberg feiert Priesterjubiläum von Pater Anton Karg / Gedichte, Geschenke und Dorffest

Hainsberg (grb) Die Pfarrei Hainsberg hatte am Sonntag bei den derzeitigen Wetterkapriolen Glück. Petrus hatte wohl ein Einsehen und wollte dem Jubiläumspriester Pater Anton Karg und der gesamten Pfarrei Hainsberg ihr Fest, das mit so viel Mühe und Liebe vorbereitet war, nicht vermiesen.

Wenn es auch während des Gottesdienstes ein paar mal tröpfelte, blieb doch der gefürchtete Regenguss aus, und als die Priester den Altar – festlich von den Frauen mit einem Blumentepich „Lobet, danket, bittet“ geschmückt – zum Auszug verließen, strahlte sogar die Sonne mit dem Jubiläumspriester und der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Rita Obermeier um die Wette. Es wurde ein schöner Festtag im Freien.

Als die Glocken der Hainsberger Kirche St. Leodegar zum Gottesdienst riefen, war der Dorfplatz schon voll besetzt von Gläubigen, die beiden anderen Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft zeigten sich solidarisch mit Hainsberg. Viele Gläubige waren gekommen, und die Weiß-Blauen-Siebertältermusikanten aus Dietfurt spielten zum Kirchenzug und auch während des Gottesdienstes. Der Jugendchor unter Leitung von Elke Meiser gestaltete den Zwischengesang, die Gabenbereitung und die Kommunion. Stadtpfarrer Gerhard Schlechta hieß den Jubilar Pater Anton Karg und dessen

Bruder Domkapitular Leodegar Karg aus Eichstätt, die Mitzelebrenden, die Vertreter der Pfarreien und der Stadt, sowie die vielen Gläubigen willkommen.

Rettung in letzter Minute

Der Jubilar selber sagte eingangs, dass er Gott danken müsse für 50 Jahre Priestertum. Es hätten auch nur 50 Tage sein können, denn etwa 50 Tage nach seiner Primiz stürzte er bei einer Bergtour 20 Meter in eine Gletscherspalte, er betete und dachte, sein kurzes Priesterleben sei nun zu Ende. Doch glücklicherweise konnte er gerettet werden, und es wurden 50 Jahre: eine Zeit der Arbeit mit jungen Leuten, Schüler, Studenten, junge Menschen vom Alpenverein oder auch Pfadfinder.

In seiner Festpredigt erzählte sein Bruder Leodegar Karg eine Geschichte von zwei Mönchen, die immer miteinander in einem alten Buch lasen und darin erfuhren, dass es am Ende der Welt einen bestimmten Ort gebe, wo sich Himmel und Erde berühren. Man müsse nur an eine Tür klopfen, und dann wäre man im Reich Gottes. Sie machten sich gemeinsam auf den Weg um die Welt, nahmen viele Entbehrungen auf sich, doch als sie glaubten, den Ort gefunden zu haben und anklopfen, tat sich die Tür zu ihrer Klosterzelle auf: Sie waren wieder daheim, dort war ihr Tor zum Himmel.

„Man braucht nicht in die Ferne zu schweifen, denn Gott ist überall“, sagte Karg. Häufig dächten sich die Menschen bei Schicksalsschlägen: „Wo war Gott, als ich an Krebs erkrankte oder eine junge Mutter sterben musste, ein Arbeitsplatz verloren ging?“ Doch es komme Ostern, die Auferstehung und Gott wolle, dass die Menschen aus Ostern leben, die Gottesdienste besuchen. „Die Priester sind dazu berufen, den Menschen durch die Sakramente den Weg zu Gott zu zeigen. Gott will, dass die Menschen

den Tod überleben durch das ewige Leben. Das Miteinander mit den Mitmenschen ist von großer Bedeutung, denn Gott sagt ‚liebt einander, wie ich euch geliebt habe‘.“

Domkapitular Karg sprach seinem Bruder ein „herzliches Vergelt's Gott“ für die 50 Jahre Priestertum und die engagierte Arbeit mit der Jugend aus. Ministranten sprachen ein Gedicht, das der Pfarrgemeinderatsvorsitzende von Dietfurt, Anton Bachhuber, verfasst hatte, Jugendliche brachten zur Gabenbereitung die Symbole.

Und am Schluss des Gottesdienstes sagte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Rita Obermeier Dank an den Jubelpriester, an alle Geistlichen, vor allem auch Stadtpfarrer Gerhard Schlechta, und an Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Bachhuber für die Hilfe bei der Vorbereitung. Sie überreichte Anton Karg einen Blumenstrauß und ein Präsent.

Bürgermeister Franz Stephan (CSU) gratulierte und dankte im Namen der Stadt mit einer Armbanduhr mit Stadtappen, und unter den Klängen der Musikanten zogen die Geistlichen mit den Vereinen aus.

Kirchenführungen

Am Nachmittag hielt Heimatpfleger Franz Kerschens-teiner Kirchenführungen in der Pfarrkirche Hainsberg, die gut besucht waren. Dazwischen brachten Kinder unter Regie von Carola Zach unterhaltsame Beiträge über das Leben des Jubilars auf die Altar Bühne.

Große Freude herrschte, als der frühere Stadtpfarrer der Pfarreiengemeinschaft, Jürgen Poppe, aus Pappenheim kam, um dem Jubelpriester zu gratulieren und mit den Gläubigen seiner früheren Pfarreien zu plaudern. Auch Landvolkpfarrer Josef Bierschneider und Dekan Pater Godehard kamen am Nachmittag. Mit einer festlichen Dankandacht wurde der Jubeltag, der mit einem Dorffest verbunden war, beendet.



Glückwünsche und Geschenke: Der Jubilar, Pater Anton Karg, und die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Rita Obermeier freuten sich gemeinsam über das gelungene Fest.

Rockige Rhythmen bei Regenschauern

Gute Stimmung bei Konzert der Gruppe Shark / Fan-Club bedankt sich bei Anwohnern für Lautstärke-Toleranz

Dietfurt (mko) Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse wurde die Rocknacht des FC Bayern Fan-Clubs Red White China ein voller Erfolg. Die Gruppe Shark heizte den Gästen richtig ein und sorgte damit für eine tolle Stimmung. Den Abend über gab es zwar heftige Regengüsse, was der guten Atmosphäre aber keinen Abbruch tat.

Tatkräftige Hilfe

Einen Tag zuvor stand das Gelingen der Rocknacht noch auf der Kippe. Nach einem schweren Unwetter über Dietfurt wurde zur Bekämpfung der Wassermassen und zur Sicherung des Festzeltes sogar die Feuerwehr Dietfurt benötigt. Durch den Sturm und die heftigen Wassermassen wurden einige Pavillons und Einrichtungsgegenstände zerstört. Nun zeigte sich aber der starke

Zusammenhalt der Dietfurter. Vorstand Thomas Himmler war begeistert und sehr dankbar, das die Dietfurter so hilfsbereit und solidarisch waren.

Das geplante Fußballturnier am Samstag fiel dann auch sprichwörtlich ins Wasser (DK vom 20. Juli).

Von diesen Schwierigkeiten

bekamen aber die zirka 1500 bis 2000 Gäste, die am Abend die Rocknacht besuchten nichts mit. Sie feierten mit der Gruppe Shark, die bereits zum

zweiten Mal beim FC Bayern Fan-Club spielte, eine tolle Nacht. Thomas Himmler bedankte sich gegenüber dem DONAUKURIER noch einmal ausdrücklich für die von den Anwohnern ertragenen Belästigungen und Unannehmlichkeiten. „Nur durch den Zusammenhalt aller, kann ein Fest dieser Größe in Dietfurt abgehalten werden.“ Er dankte aber auch den zahlreichen Helferinnen, besonders auch dem „harten Kern“ des Vereins, der ihn bei den Vorbereitungsarbeiten und beim Abbau des Festes immer tatkräftig unterstützte.

Rocknacht 2012

Auf die nächste Rocknacht mit dem FC Bayern Fan Club Red White China müssen die Besucher allerdings voraussichtlich bis 2012 warten. Dann feiert der Verein sein 15-jähriges Bestehen.



Das Konzert der Gruppe Shark war ein voller Erfolg. Mehr als 1500 Besucher kamen ins Festzelt nach Dietfurt. Die nächste Rocknacht findet voraussichtlich erst zum Jubiläum des Fan-Clubs 2012 statt. Foto: mko